

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1993)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes

Beiträge und andere finanzielle Aufwendungen

- Im Berichtsjahr 1993 unterstützte der UTB gemäss Beschluss der GV vom 6. Februar 1993 die Einwohnergemeinde Spiez bei ihren Anstrengungen um eine *Grüne Bucht* und leistete an den Erwerb der Liegenschaften Roggli und Hänni einen Beitrag von Fr. 250 000.–.
- Ebenfalls an der letzten GV beschlossen wurde ein Beitrag an die Einwohnergemeinde Spiez zum Erwerb einer *Freifläche am Strandweg in Faulensee* von Fr. 30 000.–.
- An die ausgeführte 1. Bauetappe zur *Wiederherstellung des Brienzer Quais* bezahlte der UTB von dem an der letzten GV festgelegten Beitrag von Fr. 300 000.– den Teilbetrag von Fr. 260 000.– aus. Der Rest gelangt nach Abschluss der entsprechenden Arbeiten zur Auszahlung.
- Anlässlich der Restaurierung des markanten *Turmhauses* direkt am See in Oberhofen entrichtete der UTB der Einwohnergemeinde einen Beitrag von Fr. 10 000.– an die Sanierung der seeseitigen Sandsteinfassade und verband damit den Wunsch, den Uferweg teilweise durch die Liegenschaft zu führen.
- An die *Erweiterung des Ländtehauses bei der Schiffländte Sundlaunen mit einer WC-Anlage* leistete der UTB einen Beitrag von Fr. 9000.–. Grundsätzlich subventioniert der UTB keine Bedürfnisanlagen. Andererseits unterstützt er gemäss Statuten die Ufergemeinden bei der Erschliessung von Uferpartien zur öffentlichen Benützung. Weil vorhandene Toiletten den Uferbereich schonen, sich die Anlage an einem Sammelpunkt des Pilgerweges befindet, als Infrastruktur zum Uferweg nach SFG gehört und damit eine billigere Container-Lösung verhindert werden konnte, schien die Unterstützung gerechtfertigt.
- Die Erarbeitung eines *Grobkonzeptes zum Rückbau der Staatsstrasse N8 in Leissigen* durch das Forum Leissigen förderte der UTB mit einem Kostenbeitrag von Fr. 2000.–. Es sollen Vorschläge entwickelt

werden, wie die ehemalige Dorfdurchfahrt nach der Inbetriebnahme des Umfahrungstunnels umgestaltet, die Lebensqualität für die Anwohner verbessert und das Dorfbild verschönert werden kann.

- Der Unterhaltsbeitrag des UTB für das *ehemalige Schülerbad in Unterseen* betrug im Berichtsjahr Fr. 4500.–.
- Die Gemeinde Hilterfingen liess im Frühjahr 1992 ein Duplikat für die zerstörte *Minnesängerbank im Bächihölzli* herstellen. An den Gesamtkosten dieses Kulturgutes an der Wiege des UTB beteiligte sich der Verband mit einem Beitrag von Fr. 3000.–.
- Der UTB wird künftig für die Unterhaltsarbeiten beim *Rastplatz Wychel in Oberried* aufkommen. Im Jahre 1992 betrugen die Aufwendungen Fr. 2625.–.
- Aareschutzinitiative: Dem Abstimmungskomitee «*Ja zur Aare*» wurde ein Unterstützungsbeitrag von Fr. 4000.– entrichtet.
- Im Winter 1993/94 soll der verlandende *Binnenteich im Naturschutzgebiet Weissenau* umgestaltet und erweitert werden. Der Vorstand des UTB beschloss, für die voraussichtlichen Kosten von Fr. 10000.– bis Fr. 12000.– aufzukommen.
- Im Beschwerdeverfahren gegen die *geplante Kiesausbeutung der Aarekies AG* unterlagen die Gemeinde Brienz, der UTB und einige Private bekanntlich. An den Anwaltskosten beteiligte sich der UTB mit einem freiwilligen Beitrag von Fr. 3000.–.
- Für die Fortsetzung der Rettungsaktion «*Amphibienwanderung zum Burgseeli*» sprach der UTB einen Beitrag von Fr. 500.– an die Anschaffung weiterer Fangzäune.
- Zwei Pappeln bilden eine Art *Pforte zur Thuner Hafeneinfahrt* und sind ein prägendes Landschaftselement. Beim Ausbau der «Blüemlisalp»-Ländte forderte die Stadt Thun zur Erhaltung der beiden Pappeln eine geschwungene Mauerform. Der UTB bezahlte der Stadt Thun, welche für die Mehrkosten aufzukommen hatte, einen Beitrag von Fr. 12000.–.
- Gegen eine jährliche Pauschalabgeltung von Fr. 3000.– verrichtet fortan eine Angestellte einer Bankniederlassung in Interlaken das Mitgliederinkasso und den Jahrbuchversand des UTB.

Liegenschaftsverwaltung des UTB

Im Laufe der Jahre erwarb der UTB zahlreiche Grundstücke in unmittelbarer Seenähe mit einer Fläche von insgesamt 150 000 m² und beteiligte sich mit Beiträgen an verschiedenen Liegenschaftskäufen Dritter, welche meist mit Dienstbarkeiten belegt wurden. Um den Überblick zu behalten, zur Unterstützung der Bauberatertätigkeit und zur Entlastung des Rechnungsführers, soll nun ein Liegenschaftsverwalter beauftragt werden, den Liegenschaftsdienst der UTB-eigenen Grundstücke zu verrichten und die Interessen und Pflichten, die dem UTB in Form von Dienstbarkeiten an Grundstücken Dritter eingeräumt oder auferlegt worden sind, zu wahren. Der Vorstand genehmigte letzten Herbst ein entsprechendes Pflichtenheft und stellte im Rahmen seiner Finanzkompetenz die nötigen Mittel zur Verfügung. Als Liegenschaftsverwalter wählte der Vorstand den ehemaligen und langjährigen UTB-Bauberater *Rolf Stähli, Architekt ETH/SIA, Thun*.

Personelles

- Im Dezember 1992 mussten wir leider vom Tode zweier ehemaliger Mitarbeiter Kenntnis nehmen:

Am 10. Dezember starb *Toni Fuchs*, Unterseen. Mit grosser Hingabe hat sich Toni Fuchs von 1986 bis 1991 als Betreuer des Naturschutzgebietes Weissenau für «seine» Weissenau eingesetzt. Mit verschiedenen Beiträgen – teilweise in unverfälschter Oberländer Mundart – bereicherte er unser Jahrbuch.

Am 18. Dezember verstarb in Unterseen unser *Ehrenmitglied Hans Teuscher*. Hans Teuscher wurde 1953 als Rechnungsführer gewählt und übte dieses Amt während 35 Jahren mit unermüdlichem Einsatz und grosser Sachkenntnis aus. Mehr als 20 Jahre lang betreute Hans Teuscher auch die Weissenau.

Wir danken den beiden Verstorbenen herzlich für ihren uneigennützigsten Einsatz und ihre Treue zum Uferschutzverband; wir werden ihnen unser bestes Andenken bewahren.

- Als *neue Vorstandsmitglieder* wurden an der Generalversammlung vom 6. Februar 1993 gewählt:
Walter Blatti-Knuchel, Bauführer, Interlaken, und Ruedi von Gunten, Ing. HTL, Ringgenberg.

SEVA

Die Vorbereitungen zur Umwandlung der SEVA in eine öffentlich-rechtliche Genossenschaft gemäss dem neuen Lotteriegesetz wurden im Berichtsjahr weitergeführt, so dass im kommenden Jahr 1994 voraussichtlich die neue SEVA-Genossenschaft gegründet werden kann. Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass wir als Gründungsmitglieder der ebenfalls 60jährigen SEVA auch in der neuen Genossenschaft mitmachen können; ein diesbezügliches Aufnahmegesuch an die kantonale Polizeidirektion wurde bereits gestellt

Ohne die Mittel der SEVA wäre wohl ein grosser Teil dessen, das der UTB in 60 Jahren geleistet hat, kaum realisiert worden. Immer noch haben die Dankesworte des damaligen Präsidenten Hans Spreng in der Schrift von 1958 zum 25jährigen Bestehen des UTB auch nach 60 Jahren erspriesslicher Zusammenarbeit mit der SEVA ihre volle Gültigkeit:

«Wir danken der SEVA

Zum Schlusse wollen wir noch eine Ehrenpflicht erfüllen; wir danken der SEVA.

Weiter vorn haben wir bereits gehört, dass es Geld braucht, um auf dem Gebiete des Natur- und Heimatschutzes erfolgreich tätig zu sein. Hier hat uns das Glück gelächelt; von Bern aus gab man uns nicht nur schöne Worte, sondern auch Geld.

Im Jahre 1933 sind beim Regierungsrate des Kantons Bern verschiedene Lotterie-Gesuche anhängig gemacht worden, die auf eine gemeinnützige Förderung der Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes sowie der Verkehrswerbung hinzielten und damit gleichzeitig auch der Arbeitsbeschaffung dienen wollten. Da der Regierungsrat nicht in der Lage war, alle diese Lotterien einzeln zu bewilligen, so erachtete er die Zusammenfassung dieser Bestrebungen zu einer einzigen grossen Lotterie als

zweckmässig, und so entstand die SEVA (Lotteriegenossenschaft für *SE*eschutz, *VE*kehrswerbung und *AR*beitsbeschaffung).

Dem Unternehmen war ein grosser Erfolg beschieden, und wir wollen hier dankbar erklären, dass uns erst die Lotteriegelder gestatteten, die Arbeit wirksam in Angriff zu nehmen.

Und wenn Du nun, lieber Leser, das vorliegende Heft aufmerksam durchgegangen hast, musst Du festhalten, dass wir unsere Werke einzig und allein dem SEVA-Geld verdanken. Aus diesem Grunde möchten wir einmal die enttäuschten Loskäufer trösten; denn sie sind es schliesslich, die Opfer gebracht haben, um das reizvolle Antlitz des Thuner- und Brienzersees zu erhalten und der Öffentlichkeit vermehrten Zutritt zu den Gestaden zu ermöglichen. Das muss auch einmal gesagt sein.»